

Pressemitteilung

35 Jahre Friedliche Revolution 1989/90 in Potsdam

Bildungsprogramm der Gedenkstätte Lindenstraße zum Jubiläum



Demonstration auf dem Platz der Nationen in Potsdam, 4. November 1989
© Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Foto Klaus Fahlbusch

Im Herbst 1989 beendete die Friedliche Revolution in der DDR die mehr als vierzigjährige Diktatur der SED. Zum 35-jährigen Jubiläum stehen in den kommenden Monaten zahlreiche demokratiegeschichtliche Höhepunkte an. Mit einem besonderen Bildungsprogramm möchte die Gedenkstätte Lindenstraße an einige wichtige Entwicklungen erinnern:

- Die Großdemonstrationen, wie am 4. November 1989 in Potsdam, auf denen tausende Menschen für ihre Freiheit auf die Straße gingen.
- Der Mauerfall am 9. November 1989, die Öffnung des Grenzübergangs an der Glienicker Brücke am Folgetag und das Ende des gewaltvollen Grenzregimes.
- Die Besetzung von Gebäuden des Ministeriums für Staatssicherheit, durch die Bürger:innen ab dem 5. Dezember 1989 wichtige Dokumente und Beweismittel vor der Vernichtung retteten.
- Die ersten und einzigen freien Volkskammerwahlen am 17. März 1990, die für den Bezirk Potsdam nicht zuletzt im neuen „Haus der Demokratie“ in der Lindenstraße vorbereitet wurden.

Mit Kunstworkshops, Sonderführungen und Zeitzeug:innengesprächen soll den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie allen Interessierten, die Bedeutung des Datums und der Werte der Friedlichen Revolution, allen voran Freiheit und Demokratie, die auch heute wieder zunehmend an Aktualität und Relevanz gewinnen, nahegebracht

werden. Um Lehrer:innen und andere Multiplikator:innen bei der Vermittlung dieses wichtigen Themas zu unterstützen, bietet die Gedenkstätte gemeinsam mit der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) darüber hinaus eine Lehrkräftefortildung an.

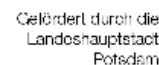
Kunstworkshop

Passt mir nicht! Politische Plakate von Jugendlichen

Auch in Zeiten neuer digitaler Medien bleiben Plakate eines der wichtigsten Mittel politischer Kommunikation. Wahlplakate sind alljährlich ein wichtiger Teil politischer Information und Meinungsbildung und damit ein zentrales Medium der repräsentativen Demokratie. Auch abseits parlamentarischer Prozesse sind Plakate ein wichtiges Instrument, um etwa bei Streiks und Demonstrationen Forderungen und Standpunkte zu artikulieren. Besonders kreative Plakate werden über Pressefotos vielfach in den Medien rezipiert und erreichen so ein Millionenpublikum. Gleichzeitig können Plakate auch ausgrenzenden, antidemokratischen und volksverhetzenden Inhalten Reichweite verschaffen.

Das Projekt zielt darauf, Jugendliche und Heranwachsende im Umgang mit diesem Medium zu schulen. Dabei sollen sie anhand aktueller und historischer Plakate ihre analytischen Fähigkeiten erweitern, vor allem aber aktiv die Gestaltung eigener Plakate als Mittel politischer und kultureller Teilhabe austesten.

Die Workshops werden im Förderprogramm „Kulturelle Bildung und Partizipation“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert, vorbehaltlich finaler Zuwendungsentscheidung.



Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam.

Zielgruppe: Jugendliche und Heranwachsende zwischen 14 und 21 Jahren
Termine: **9., 10., 11., 16. und 17. Oktober**
Dauer: jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr
Preis: kostenfrei

Sonderführung

Stasi raus! ... und dann? Repression, Opposition und Demokratisierung in den 1980er Jahren



Ausstellungsmodul „Demokratie – jetzt oder nie!“ in der Gedenkstätte Lindenstraße
© Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Foto Björn Gripinski

Die Lindenstraße 54/55 in Potsdam steht als ehemalige Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit für die bis in den Oktober 1989 andauernde Verfolgung politischer Gegner:innen der SED-Diktatur, als „Haus der Demokratie“ aber auch für deren Überwindung und den demokratischen Neuanfang in den folgenden Monaten.

Die Führung stellt lokale und regionale Beispiele für die Repression in der späten DDR vor, erläutert die politischen Entwicklungen, die zum Ende der SED-Diktatur führten und gibt Einblick in die Herausforderungen, denen sich Mitglieder der Bürgerinnen- und Bürgerbewegung in der Friedlichen Revolution und der anschließenden Transformationszeit stellten.

Zielgruppe: alle Interessierten
Termine: nach Vereinbarung
Dauer: 60 bis 90 Minuten
Preis: für Schulklassen kostenfrei; für Erwachsenengruppen je 20 Personen 100 Euro, ermäßigt 80 Euro

Zeitzeug:innengespräche

Gespräche mit Akteur:innen der Friedlichen Revolution und der Transformationszeit

Die persönliche Perspektive einer/s Zeitzeug:in bietet einen besonderen Zugang zur Geschichte. Um insbesondere jungen Menschen ein besseres Verständnis der Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten oppositioneller Bürger:innen in der DDR zu vermitteln, bieten wir Gespräche mit Akteur:innen der Friedlichen Revolution und der Transformationszeit an.

Zielgruppe: alle Interessierten
Termine: nach Vereinbarung
Dauer: 60 bis 90 Minuten
Preis: für Schulklassen kostenfrei; für Erwachsenengruppen je 20 Personen 100 Euro, ermäßigt 80 Euro

Lehrkräftefortbildung

„Demokratie – jetzt oder nie!“ Zeitzeug:innengespräche im Unterricht am Beispiel der Friedlichen Revolution 1989/90

Die Fortbildung als Kooperation zwischen der Gedenkstätte Lindenstraße und der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) soll Lehrkräften Ansätze bieten, die Friedliche Revolution 1989/90 für den Unterricht in unterschiedlichen Klassenstufen zu erschließen. Anhand eines Zeitzeug:inneninterviews mit einer:m Akteur:in der Transformationszeit können sie darüber hinaus ihre methodischen Kenntnisse zur Führung, Vor- und Nachbereitung von Zeitzeug:innengesprächen erweitern.

Die Fortbildung bietet außerdem einen Raum für den Erfahrungsaustausch zwischen Lehrkräften und außerschulischen Vermittler:innen der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und der LAKD.

Zielgruppe: Lehrkräfte Sekundarstufe I und II sowie Multiplikator:innen
Termine: **27. September**
Dauer: 10.00 bis 15.00 Uhr
Preis: kostenfrei

Öffentlicher Plakatworkshop

„Haltet die Freiheit hoch!“ Workshop zu 35 Jahren Mauerfall in Kooperation mit der Kulturprojekte Berlin GmbH

Das Projekt „35 Jahre Mauerfall“ der Kulturprojekte Berlin GmbH lädt dazu ein, sich mit der Friedlichen Revolution und ihren Werten, allen voran Freiheit und Demokratie, auseinanderzusetzen, mit anderen ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und Forderungen auf Schilder, Plakate oder Transparente zu bringen. Rund um den 9. November 2024 werden diese Plakate zu einer großen Präsentation entlang des ehemaligen Mauerverlaufs zusammengefügt.

Im Rahmen des Tags der offenen Tür der Gedenkstätte Lindenstraße bietet die Gedenkstätte Lindenstraße die Möglichkeit, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch auf der Website des Projekts: [35 Jahre Mauerfall und Friedliche Revolution \(kulturprojekte.berlin\)](https://www.kulturprojekte.berlin/35-jahre-mauerfall)

Zielgruppe: alle Interessierten
Termine: **3. Oktober**
Dauer: 11.00 bis 16.00 Uhr
Preis: kostenfrei

Anmeldungen und Rückfragen zum Bildungsprogramm oder einzelnen Veranstaltungen richten Sie bitte an: bildung@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Kontakt

Tina Weber-Volk
Tel. 0331-971 89 005
presse@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54 | 14467 Potsdam
www.gedenkstaette-lindenstrasse.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 10-18 Uhr